

## **Stellungnahme des Berufsverbands Kinematografie zur geplanten Fusion des Kultursenders 3sat mit dem europäischen Kulturkanal arte**

Wie aus dem aktuellen Diskussionsentwurf der Rundfunkkommission für einen „Staatsvertrag zur Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (Reformstaatsvertrag)“ (Fassung vom 26.09.2024) hervorgeht, ist geplant, die Inhalte des Vollprogramms 3sat teilweise oder vollständig in das Vollprogramm arte – *Der europäische Kulturkanal* und dessen Telemedienangebote zu überführen. Der Berufsverband Kinematografie spricht sich gegen diese Überführung aus und appelliert, 3sat als eigenständigen Sender zu erhalten. Die Gründe für den Erhalt führen wir nachstehend aus.

**3sat muss als eigenständiger Sender erhalten bleiben, da er maßgeblich dazu beiträgt, dass Kultur auch außerhalb der großen Metropolen und in allen Altersklassen für alle zugänglich ist.**

**§ 11 (1) Staatsvertrag für Rundfunk und Telemedien (RStV):** "Auftrag der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ist, durch die Herstellung und Verbreitung ihrer Angebote als Medium und Faktor des Prozesses freier individueller und öffentlicher Meinungsbildung zu wirken und dadurch die demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen."

- **Öffentlich-rechtliches Fernsehen ist weiterhin ein Teil der Grundversorgung**, der von vielen, vor allem älteren Menschen, linear genutzt wird. Es ist in diesem Zusammenhang nur gerecht, dass auch älteren Menschen ausreichend Kulturangebote im linearen Programm gemacht werden.
- **Kulturkanäle haben einen nicht zu unterschätzenden, nivellierenden Einfluß auf das Gefälle von Stadt zu Land.** Wenn man die Metropolen verlässt, ist schnell an Angebot an Kinodokumentarfilm, Arthouse-Film oder überhaupt Film, an Theater, Oper und klassischem Konzert nur unzureichend gegeben. Ein Sender, der diese Inhalte auch in entlegene Gebiete der Bundesrepublik bringt, trägt zu einem Gefühl von Teilhabe bei und sichert dadurch die demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Gesellschaft – überall.
- Es ist ein **falsches Signal der Politik**, wenn in den Gebieten außerhalb der Metropolen - wo ohnehin Dienstleistungen und Infrastruktur schwinden - auch die niedrighschwelligsten Möglichkeiten, Kultur zu genießen, gegenständlich Kultur mittels TV im Wohnzimmer zu empfangen, reduziert werden.

**Wir appellieren an Sie, das kulturelle Angebot im öffentlich-rechtlichen Fernsehen nicht durch die Fusion von zwei Kultursendern zu reduzieren.** Bei einer Überführung der Inhalte von 3sat in arte sehen wir die Erfüllung des gesetzlichen Programmauftrags gefährdet.